

Erzgeb. Volksfreund.

A m t s b l a t t

für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige — Insertionsgebühren: die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile amtlicher Inserate 25 Pfennige. — Insertionsannahme für die am Abende erscheinende Nummer bis Vormittags 10 Uhr.

Bekanntmachung, die Beleuchtung der Fuhrwerke betreffend.

Die königliche Amtshauptmannschaft findet sich im Interesse der Sicherheit des Fahrverkehrs veranlaßt, unter Zustimmung des Bezirksausschusses Nachstehendes anzuordnen.

1. Vom 1. Februar 1881 an müssen nach Anbruch der Dunkelheit alle im Bezirke Schwarzenberg auf öffentlichen Wegen verkehrende Fuhrwerke mit brennenden Laternen und zwar die lediglich zur Beförderung von Personen dienenden Fuhrwerke je mit zwei vorn an beiden Seiten des Wagens befestigten Laternen, die übrigen Fuhrwerke mit einer links am Kamm des Pferdes, bez. Sattelpferdes angebrachten Laterne versehen sein.

Ausgenommen sind nur Schlitten für den Personenverkehr und Hundefuhrwerke.

2. Bei dem Transporte von Langhölzern hat der zur Leitung des Fuhrwerks erforderliche zweite Mann (Sterzer) während der Dunkelheit ebenfalls eine brennende Laterne zu führen.

3. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Schwarzenberg, den 24. December 1880. (1—2)

Königliche Amtshauptmannschaft.

Hr. von Wirsing.

Bekanntmachung.

Nachdem der seitherige Polizeiamtssactuar zu Chemnitz

Herr Gustav Adolf Haupt

als Gemeindevorstand für Schönheide und als Standesbeamter für den combinirten Standesamtsbezirk Schönheide in Pflicht genommen worden ist, wird Solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schwarzenberg, am 24. December 1880.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Hr. von Wirsing.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte sollen

den 4. Januar 1881

die dem Bürstenfabrikanten Johann Christian Robert Freitag in Schönheide zugehörigen Grundstücke Nr. 229 und 83 des Katasters für Schönheide Nr. 150 und 154 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönheide, welche Grundstücke am 5. October 1880 ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar:

das Grundstück Nr. 150 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönheide auf

4000 Mark

das Grundstück Nr. 154 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönheide auf

12,000 Mark

gewürdigt worden sind, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Rathskeller zu Schönheide aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eisenstock, am 6. October 1880. (1—3)

Das königliche Amtsgericht.

Reschke.

Tagesgeschichte.

Italien.

Rom, 24. Dezbr. Das Cardinalscollegium brachte gestern dem Papst seine Glückwünsche zum Weihnachtsfeste dar. Der Papst dankte und beklagte in seiner Antwort die Sprache, die von der seine jüngsten Ausführungen taubenden Presse geführt werde, er könne nicht stumm bleiben, seine Klagen seien gerecht. Er müsse jetzt abermals klagen, da man neue Feindseligkeiten mit Geschenktwürfen beginne, welche den Rechten und Lehren der Kirche zuwider seien, die Beseitigung der kirchlichen Einwirkung auf fromme Werke bezweckten, das Kirchenpatrimonium bezüglich der Seelsorge berührten und die Ehescheidung einführen; durch die Einführung der Laien in die Kirchenverwaltung wolle man die Kirche in ihrer Constitution verletzen. Er werde nicht aufhören, gegen solche Thatfachen Einspruch zu erheben und die Freiheit und Unabhängigkeit des Papstthums zu verlangen.

England.

London, 23. Decb. Die Regierung hat einen schwierigen Stand, denn die eigene Partei bereitet ihr

gerade so viel, wenn nicht mehr Verlegenheit als die Opposition. Kaum ist es bekannt geworden, daß dem Parlament gleichzeitig mit der irischen Land-Reform-Bill auch Ausnahmsgesetze vorgelegt werden sollen, so erheben sich innerhalb der liberalen Partei Stimmen, die gegen einen derartigen Schritt protestiren, bis der Beweis geliefert sei, daß die der irischen Exekutive zu Gebote stehenden legalen Mitteln nicht genügend sind. Den Anlaß zu diesem Vorgehen bietet die Weigerung eines Gütercomplexes, der von dem Chancery Gerichtshof für zwei Unmündige verwaltet wird, einen höheren Pachtzins als die Griffel'sche Taxation zu zahlen. Der Gerichtshof wird nunmehr den irischen Staatssekretär forster auffordern, den Gerichtszollziehern zur Eintreibung der Pacht und zur Ausfertigung von Ausweisungsbekreten, sowie denjenigen Pächtern, die zu zahlen bereit sind, den nöthigen Schutz durch Polizei oder Militär zu Theil werden zu lassen. Eine etwaige Weigerung, diesem Ansuchen nachzukommen, dürfte das Signal zur Auflehnung gegen die von der Regierung proponirten Maßregeln geben.

London, 22. Dezbr. Die Ansammlung einer

großen Armee in Irland giebt zu vielen Kommentaren Anlaß. Es wird behauptet, die Regierung sei im Besitz zuverlässiger Informationen, die Bodenliga beabsichtige irgend welchen Zwangsmaßregeln der Regierung bewaffneten Widerstand entgegenzusetzen. Durch ihre Unthätigkeit dem Terrorismus in Irland gegenüber entfremdet sich die Regierung viele ihrer Anhänger und Freunde. Lord Shaftesbury, der jüngst die Regierung zu den in Bezug auf Irland gefaßten Beschlüssen beglückwünschte, gesteht heute in einer an die „Times“ gerichteten Zuschrift ein, daß er übereilt gehandelt und die „traurige Verirrung“ tief bedauere. Die Sprache der Anhänger Parnell's wird mit jedem Tage kühner. Das irische Parlamentsmitglied O'Connor sagte in Manchester, wenn es nach ihm ginge, würde er mit jedem der 10,000 Landlords wie mit Kapitän Boycott verfahren. „Boycotting“ wäre die schönste Erfindung des Jahrhunderts. Die Irländer würden nicht eher rasten, bis sie Irland zu einer freien Nation gemacht.

London, 27. December. Der „Standard“ meldet aus Durban vom 25. d., daß der Angriff der Boers auf

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte soll **den 26. März 1881**

das Johann Carl Adolph Sterzel in Schönheide zugehörige Haus- und Feldgrundstück Nr. 380 des Katasters fol. 389 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönheide, welches Grundstück am 13. December 1880 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **6000 M.**

gewürdigt worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthof zum bairischen Hof zu Schönheide aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eisenstock, am 20. December 1880. (1—3)

Königliches Amtsgericht.

Reschke.

Rind.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte soll auf Antrag der Erben weil. des Gutsbesizers **Christian August Günther** in Kühnhaide das zum Nachlasse desselben gehörige

Baugut,

bestehend in

den **Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden**

Nr. 20a des Flurbuchs,

36 des Brandkatasters,

und

den **Garten mit Teich, Feld, Wiesen- und**

Steinbruch-Grundstücken

Nr. 20b, 515, 516, 517, 517a, 517b, 518, 519, 519a,

520, 521, 522, 523 des Flurbuchs an 21 ha 58, 06 ar

oder 38 Acker 299 Cu.-R., fol. 36 des Grund- u. Hyp.-

Buchs für Kühnhaide,

welcher Grundbesitz, ausschließlich jedes der Gebäude-Einheiten, mit 664,92 Steuer-Einheiten belegt und, ohne Berücksichtigung der darauf lastenden Oblasten, auf **32192 M. — Pf.**

gerichtlich gewürdigt worden ist,

den 10. Januar 1881

Mittags 12 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf die im hiesigen Amtsgebäude und im Gasthose zu Kühnhaide aushängenden Anschläge, denen specielle Grundstücksbeschreibung beigelegt ist, bekannt gemacht wird.

Stollberg, am 11. December 1880. (1—3)

Königliches Amtsgericht.

Zumpe.

Bekanntmachung.

Nach § 3 des Regulatives der allgemeinen Krankenunterstützungs- und Bezahlungs-Kasse für die Gewerbeschulden der Stadt Schneeberg haben alle beitriftspflichtigen im Stadtgebiete in Arbeit stehenden Personen, auch wenn sie außerhalb der Stadt wohnen, zur Krankenkasse sich anzumelden.

Etwalige Unterlassungen hat der Arbeitgeber zu vertreten.

Schneeberg, am 28. December 1880.

Der Stadtrath.

Heintze.

Rosenfeld.